Hamburger Wochenblatt

Ausgabe Nr. 15 vom 16.04.2016

Traumhaft gelegen: Der „Neue Kupferhof" in Wohldorf-Ohlstedt Fotos: to (2)/wb

Tankstelle für die Seele

Wo Familie einfach mal Familie sein kann

Von Thomas Oldach

WOHLDORF-OHLSTEDT Jetzt beginnt wieder die heiße Phase in Sachen Ferienplanung für alle Familien. Für alle Familien – nein! Denn Familien mit einem behinderten Kind kennen eigentlich keine Ferien. Deshalb ist eine Einrichtung wie der „Neue Kupferhof" in Wohldorf-Ohlstedt so wichtig.

Am Ende der Straße Kupferredder, direkt am Rande des Duvenstedter Brook, steht das etwas „andere Hotel" – eine in Deutschland einzigartige Anlage mit zwölf Einzelgastzimmern für behinderte junge Menschen im Alter bis zu 18 Jahren. Hinzu kommen 14 Zimmer für begleitende Eltern und Geschwister. Es gibt den Speisesaal, einen Wintergarten, eine „Chill-Zone" für die Geschwister und viele Freizeiträume. Bis zu 300 Familien nutzen das Angebot jährlich, die Warteliste für einen Aufenthalt, dessen Dauer variable bestimmt werden kann, ist lang. „90 Prozent unserer Gäste sind Wiederholer", sagt Andrea Jaap, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit im „Kupferhof" – das Kurzzeit-Zuhause für den Nachwuchs mit Handicap, ein Ort zum Auftanken und Abschalten für betroffene Mütter, Väter, Geschwister. Für die meisten ist der Aufenthalt auf dem Kupferhof echter Urlaub – die einzige Chance, für ein oder zwei Wochen das Kind in gute Hände abgeben und um einmal tief Luft holen zu können.

Dass es diese Einrichtung überhaupt gibt, ist Steffen Schuhmann und Frank Stangenberg zu verdanken. Die beiden Unternehmer, selbst Väter von zwei schwerstbehinderten Söhnen, betreiben seit 2013 die Einrichtung. Kinderkrankenschwestern, Heilerziehungspfleger und sozialpädagogische Fachkräfte – 20 an der Zahl – kümmern sich im Drei-Schicht-Einsatz rund um die Uhr um die Gäste. Hinzu kommen rund 50 Ehrenamtliche, „ohne die wir die Arbeit hier nicht leisten könnten", sagt Jaap.

Ideen umgesetzt

Die Idee hatte Steffen Schumann 2008. Er entdeckte das Haus – eine ehemalige Tagungsstätte der Stadt Hamburg –, das zum Verkauf stand. Kurz zuvor hatte er mit Stangenberg den Verein „Hände für Kinder" gegründet. Die beiden Väter wollten dort einen Ort schaffen, an dem Eltern von behinderten Kindern unter die Arme gegriffen wird. Doch auch ihnen wurde im Zusammenhang mit den Kosten für den Kauf des Kupferhofs sowie den entsprechenden behindertengerechten Umbauten unter die Arme gegriffen. Heute ist das Haus eine echte Vorzeigeeinrichtung, für die auch Daniela Schadt, Lebensgefährtin des Bundespräsidenten Joachim Gauck, nur anerkennende Worte hat. Bei ihrem Besuch vor ein paar Wochen notierte die Schirmherrin von Unicef, der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung sowie des Müttergenesungswerks im Gästebuch: „Eine wichtige Einrichtung. Ich freue mich für alle Kinder und ihre Familien, die hier einmal richtig Urlaub machen können."

Fachkundige Betreuung für die behinderten Gäste

Bis zu 28 Tage im Jahr können Kinder und Familien hier ausspannen. Die Kosten für das behinderte Kind übernimmt nach bewilligtem Antrag die Pflegekasse. Eltern und Geschwister müssen ihren Aufenthalt selbst zahlen - allerdings zu humanen Preisen.

Am Kupferhof steht allein der Dienst am Nächsten im Vordergrund. „Hier ist niemand, der einfach nur seinen Job macht", ist aus den Reihen der Mitarbeiter und Freiwilligen zu hören. Kein Wunder also, dass es auch mit der Nachbarschaft gut klappt. „Oft werden wir und unsere Gäste zu Kaffee und Kuchen oder zu einem Grillabend eingeladen", sagt Andrea Jaap.

Wie es wirklich im besonderen Paradies am Kupferredder aussieht, davon kann sich jeder beim Sommerfest am 12. Juni von 10.30 bis 17 Uhr auf dem Kupferhof überzeugen. Nicht wundern: Rund 1.500 Gäste werden erwartet.

Andrea Jaap vor einer Wand mit Fingerabdrücken ehemaliger Gäste

Der Verein „Hände für Kinder" ist dauerhaft auf Spenden für das kostenneutrale attraktive Angebot im „Neuen Kupferhof" angewiesen. Rund 800.000 Euro müssen jedes Jahr eingeworben werden. Wer spenden möchte, überweist auf das Konto des Vereins bei der Haspa (IBAN: DE94200505501034243962, BIC HASPDEHHXXX) oder entscheidet sich gleich für eine Jahresmitgliedschaft im Freundeskreis für 60 Euro. Auch Sachspenden sind gern gesehen. Zudem werden ständig Freiwillige gesucht, die sich für den guten Zweck einsetzen wollen. Weitere Infos unter www.haendefuerkinder.de oder unter ☎ 64 53 25 20. (wb)